download unter www.biologiezentrum.at

Coleopterologische Notizen.

Von **Dr. A. Fleischer** in Brünn.

Colon griseum Czwalina var. **Chobauti** m.

Diese Varietät unterscheidet sich von der Stammform durch bedeutend stärker punktierten Halsschild. Bei der typischen Form ist der Halsschild ebenso wie die Flügeldecken sehr fein und dicht punktiert und matt. Gelingt es aber die Art in Mehrzahl zu sammeln, so findet man genau dieselben Differenzen in betreff der Punktierung des Halsschildes wie bei *dentipes* Sahlb. und v. *Zebei* Kraatz. Beim Versuche, die stärker skulptierten Formen nach den Bestimmungstabellen (Reitter und Ganglbauer) zu determinieren, kommt man auf *C. fuscicorne* Kraatz, welchem die neue Varietät täuschend ähnlich sieht, weil eben der Halsschild stärker punktiert ist als die Flügeldecken. Sie läßt sich aber leicht durch folgende Unterschiede diagnostizieren:

D. griseum länger weißgrau behaart, Seitenrand des Halsschildes vor den Hinterecken nicht ausgebuchtet, Hinterwinkel stumpf, beim ♂ die Apicalecke der Vorderschienen in einen etwas hakenförmigen Zahn ausgezogen, die Hinterschenkel hinter der Mitte mit einem langen Zahn bewehrt.

C. fuscicorne kürzer, mehr gelblich behaart, Seitenrand des Halsschildes vor den Hinterecken ausgebuchtet, Hinterwinkel rechteckig, beim ♂ die Apicalecken der Vorderschienen in einen schmäleren, nicht gekrümmten Zahn ausgezogen, Hinterschenkel entweder unbewaffnet oder mit einem nur sehr kleinen Zähnchen versehen.

Herr Dr. Chobaut (Avignon) sammelte die neue Form des *griseum* in größerer Anzahl in Frankreich (Morier, Folard) und zwar im Monate Oktober und November. Daß es sich nur um eine Form des *griseum* handelt, beweist der Umstand, daß dieselbe zugleich mit der Stammform vorkommt und daß man unter den einzelnen Individuen Abstufungen zwischen fein und grob punktiertem Halsschild vorfindet. Ein Exemplar besitze ich auch aus San Remo und glaube, daß *griseum* überall im Süden mit der doppelten Skulptur vorkommt.

Von *Colon Claneti* Guillebeau, welches bisher nur aus Algier bekannt war, erhielt ich auch von Herrn Champion ein Exemplar mit der Etikette Gibraltar, Walker; neuerdings fand denselben Käfer Herr Dr. Chobaut in der Umgebung von Avignon. Der Käfer lebt daher auch wie so viele algerische Arten in Süd-Spanien und Süd-Frankreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Fleischer Anton

Artikel/Article: Coleopterologische Notizen. 12